

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 91/92 (1928)
Heft: 19

Artikel: Stiftung zur Förderung schweizerischer Volkswirtschaft durch wissenschaftliche Forschung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-42600>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT: Stiftung zur Förderung schweizerischer Volkswirtschaft durch wissenschaftliche Forschung. — Grossgarage C. Schlotterbeck in Basel (mit Tafeln 20 bis 23). — Holzkohle als Betriebsstoff für Lastautomobile. — Mitteilungen: Die Holzvorräte Frankreichs für Vergasungszwecke. Eidgen. Technische Hochschule. Das Lehrgerüst für die Lorrainebrücke in Bern. Basler Rheinhafenverkehr. Die durchgehende Güterzugbremse in Frankreich. — Wettbewerbe: Ausgestaltung des Spittelerquai in Luzern. — Literatur. — Schweizer. Verband für die Materialprüfungen der Technik. — Mitteilungen der Vereine: Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein. Basler Ingenieur- und Architekten-Verein. S.T.S.

Band 92. Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Nr. 19

STIFTUNG ZUR FÖRDERUNG SCHWEIZERISCHER VOLKSWIRTSCHAFT DURCH WISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG

Am 14. Dezember 1918 gab der Ausschuss der G.E.P. in Zürich dem Statuten-Entwurf seines Initiativ-Komitee für diese Stiftung¹⁾ seine Zustimmung, wodurch die Gründung vollzogen wurde; das Dotations-Kapital von 465 220 Fr. (Ertrag der Sammlung auf 31. Dezember 1918) ging damit in den Besitz der Stiftung über, und anlässlich ihrer 50-jährigen Gründungsfeier 1919 in Luzern übermachte die G.E.P. aus ihren eigenen Mitteln ihrer vaterländischen Gründung noch 10 000 Fr. als Patengeschenk.

Die Stiftung bezweckt in planmässiger Zusammenarbeit von Wissenschaft und Technik die Förderung wissenschaftlicher Forschungsarbeiten, die für die schweizerische Volkswirtschaft, insbesondere zur *Verminderung ihrer Abhängigkeit vom Auslande* von Wert sind. Sie erstrebt deshalb, nach Massgabe der verfügbaren Mittel und der Dringlichkeit, die Lösung von Aufgaben allgemeiner oder besonderer Art, die sich aus den Bedürfnissen des wirtschaftlichen Lebens in der Schweiz, namentlich der Industrie, ergeben. Die Förderung wissenschaftlicher Forschungsarbeiten kann insbesondere liegen in der ganzen oder teilweisen Kostentragung für Untersuchungen und Versuche, für deren Durchführung der Gesuchsteller nicht eingerichtet ist oder deren Umfang seine Kräfte übersteigt, für Besoldung von Hilfskräften zur Lösung bestimmter Aufgaben, ferner in der Anschaffung von Apparaten, Instrumenten, Materialien oder andern Hilfsmitteln für solche Forschungen. Die durch Stiftungsmittel geförderten Forschungsarbeiten können durch Angehörige der Lehrkörper schweizerischer Hochschulen wie durch andere hierzu befürfene Fachleute vorgenommen werden. Für die Zulassung ausserhalb stehender Fachleute in die Institute der Hochschulen bleibt von Fall zu Fall die Genehmigung durch die Rektorate vorbehalten.

In einer für unser kleines Binnenland schweren Zeit drückender Wirtschaftskrisis war es solidarischem Zusammenwirken gelungen, dieses Unternehmen mit einem, dank dem verständnisvollen Entgegenkommen unserer Industrie wie Privater, recht ansehnlichen Fonds ins Leben zu rufen. Nunmehr sind zehn Jahre ins Land gegangen. In stiller Arbeit hat die Stiftung gewirkt und sich entwickelt. Ihr Vermögen ist (laut letztem Rechnungsabschluss, Ende 1927) auf Fr. 967 093,90 angewachsen, und an Subventionen ist bis heute die stattliche Summe von 480 700 Fr. ausgerichtet worden. Es rechtfertigt sich daher wohl, am Abschluss des ersten Jahrzehntes einmal Rückschau auf das bisher Erreichte zu halten und einem weiteren Kreise der G.E.P. und der übrigen Fachkollegen einen kurzen Ueberblick zu geben über das weite und ausserordentlich mannigfaltige Tätigkeitsgebiet, auf dem die Stiftung in Anspruch genommen wird und auf dem sie, nach Massgabe der verfügbaren Mittel und der Dringlichkeit, fördernd und helfend mitwirkt. Zu diesem Zweck lassen wir die den Jahresberichten entnommene Uebersicht folgen, die allerdings nur ganz summarisch den jeweiligen Gegenstand umschreibt. Die Berichte selbst enthalten zu jedem einzelnen Gesuch eine genauere Darlegung, und im Vorstands-Protokoll, der die Anträge an den jährlich zweimal zusammentretenden Stiftungsrat zu stellen hat, wird über jeden Fall eingehend berichtet.

¹⁾ Vgl. Statuten in „S.B.Z.“, Band 73, S. 1 (4. Januar 1919).

SUBVENTIONEN VON MÄRZ 1919 BIS ENDE 1928.

Fr.

1. Schweiz. Wasserwirtschafts - Verband. Versuche und Sammlung bisheriger Ergebnisse über die Dichtung von Stollen, Kanälen, Staudämmen und Staumauern	77800
2. Prof. Dr. H. Fierz. Versuche mit einem Gas-kompressor, Stickstoff bei hohem Druck bis zu 4000 at	10350
3. Prof. Dr. P. Niggli. Ankauf der Sammlung von Prof. Königsberger in Freiburg i. B. über Mineralien des Aar- und Tessiner-Massivs	5000
4. Geotechn. Kommission der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft: Ankauf der Sammlung des verstorbenen Prof. C. Schmidt in Basel	5000
5. Dr. W. Züblin, Winterthur. Arbeit über Zentralisation von Heizungsanlagen	2000
6. Prof. Dr. Suter, Zürich. Für wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiete der Wirtschaftspsychologie, speziell Erforschung der Arbeitsverhältnisse	5000
7. Commission de recherches horlogères Neuchâtel. Wissenschaftliche Versuche für die Uhrenindustrie	23000
8. Prof. Dr. Staudinger. Untersuchung des Kaffearomas und der Formaldehyd-Synthese, synthetische Herstellung des Pyrethrins aus Insektenpulver	21900
9. Techn. Kommission des Verbandes schweiz. Brücken- und Eisenkonstruktionsfabriken (V. S. B.) für wissenschaftliche Forschung an eisernen Tragwerken (Brücken, Hochbauten und Wehranlagen)	25000
10. Fachgruppe für Beton- und Eisenbeton-ingenieure. Wissenschaftliche Untersuchungen im Laboratorium und an bestehenden Brückenbauten	10000
11. Studiengesellschaft für die Nutzbarmachung der schweizerischen Erzlagerstätten betreffend Sicherung des Abschlusses und der Drucklegung von Studien	10000
12. Prof. Dr. Ruzicka. Wissenschaftliche Untersuchung der Hauptbestandteile des amerikanischen Kolophonums und anderer Naturharze: Bernstein, Kopale, Elemiharze; wichtig für die Bereitung von Lacken und Firnissen (aus dem Liposfonds)	10900
13. Ingenieur Otto Staub. Versuche über Tiefbohrungen, beruhend auf Schleifwirkung eines mit grosser Geschwindigkeit kreisenden Wasser- und Sandgemisches	6000
14. Prof. Andreae und Prof. Dr. Rohr. Untersuchungen betreffend Methoden zur Beurteilung der unteren Grenze der Dimensionierung der Bauwerke, die durch Erddruck beansprucht werden	20000
15. Prof. Dr. Ernst Waser. Untersuchungen über Aminosäuren und Methylierung von Amido-phenolen, wichtig für Herstellung von Arzneimitteln	6500
16. Dr. J. Lorenz. Studien betreffend schweizerisches „Wirtschaftsbarometer“ 1905 bis 1924	5000
Uebertrag	243 450

	Uebertrag 243 450	Uebertrag 418 350
17. Prof. Dr. Ruggli (Universität Basel). Versuche über Methoden der Seidenbeschwerung	12000	38. Dr. A. Carrard, Zürich. Für Anschaffung von Apparaten und Ausbau des psychotechnischen Institutes an der E. T. H.
18. Vereinigung schweizerischer Strassenfachmänner. Untersuchungen betreffend Strassenbelege mit Teer usw. in Verbindung mit Laboratoriums-Untersuchungen	20000	6000
19. Verband schweizerischer Dampf- und Motor-Wäschereien. Wissenschaftliche Versuche über Behandlung des Waschgutes und den Einfluss der Waschmittel (aus Liposfonds)	7500	39. Ing. F. M. Osswald, Winterthur. Für Einrichtung eines Laboratoriums für Raumakustik an der E. T. H.
20. Kommission zur Prüfung des Verhaltens bei Zementröhren in Meliorationsböden (Präsident Prof. Dr. Wiegner, E.T.H.). Wissenschaftliche Untersuchungen des Boden- und Röhrenmaterials im Chemischen Laboratorium, in der Materialprüfungsanstalt und im Felde	12000	15450
21. Ingenieur F. M. Osswald, Winterthur. Versuche über Raumakustik	7000	40. Prof. Dr. M. Roš, Zürich. Nachsubvention für Weiterführung und Vollendung der im Zusammenhang mit den Herren Prof. Dr. H. Knuchel und Dr. E. Gäumann vorgenommenen Untersuchungen über die Festigkeitseigenschaften des Holzes
22. Schweiz. Elektrotechnischer Verein und Verband Schweiz. Elektizitätswerke. Anschaffung eines Kathodenstrahl-Oszillographen nach Dufour nebst Hilfsapparaten	10000	6500
23. Prof. Dr. O. Jaccard. Versuche betreffend Erforschung des Wachstums und Ertrages der Kulturpflanzen durch Elektrifizierung	4000	41. Ing. M. Hottinger, Zürich. Versuche betr. Schweißen und Verschrauben der Rohrleitungen bei Zentralheizungen
24. Oberingenieur Dr. Otto Lütschg, Zürich. Uebernahme eines allfälligen Defizites bei Drucklegung seiner Studien über „Niederschlag und Abfluss im Hochgebierge“	10000	2500
25. Prof. Diserens, E. T. H. Untersuchungen über die Bestimmungen der zweckmässigen Intensität der Entwässerung und Bewässerung unter den verschiedenen Boden- und Klimaverhältnissen, sowie die Erprobung neuerer Methoden für die Bestimmung der technischen Grundlagen bei kulturtechnischen Projekten	10000	7700
26. Dr. H. Heinis, Genf. Wissenschaftlicher Prüfungsmodus zur Auslese der Befähigteren für die Erlernung des Mechaniker-, Feinmechaniker- und Uhrenmacher-Berufes.	1200	2200
27. Wasserbau-Laboratorium der E.T.H. Gründungsbeitrag	15000	42. Prof. Dr. H. Knuchel und Prof. Dr. E. Gäumann. Weiterführung der begonnenen Holzuntersuchungen
28. Schweiz. Energiekonsumentenverband. Periodische Feststellung des Bedarfes des Inlandes an elektrischer Energie und wissenschaftl. Verarbeitung des bezügl. Erhebungsmaterials	10000	43. Prof. Dr. P. Jaccard. Weiterführung der Versuche über Elektrokultur
29. Weltkraft-Konferenz Basel. Subventionierung der Drucklegung der Diskussionsberichte der schweizerischen Mitarbeiter	3000	44. Gruppenkomitee Industrie und Heimarbeit der „Saffa“ Bern für Abfassung einer Arbeit von Fr. Dr. M. Gagg über Frauenarbeit in der schweizerischen Industrie
30. Ing. Calame und Gaden, Genf. Beitrag an ihre Arbeit über Wasserschlossprobleme	7000	5000
31. Prof. Dr. Knuchel und Dr. Gäumann. Wissenschaftliche Untersuchung des Einflusses der Fällungszeit auf die Eigenschaften des Holzes.	3000	45. Prof. Dr. F. Tank, Zürich. Für die Durchführung einer ersten praktischen Versuchsreihe im Laboratorium für optische Bestimmung elastischer Spannungszustände
32. Materialprüfungsanstalt der E. T. H. Festigkeitsprüfungen des Versuchsmaterials der Versuche von Prof. Knuchel und Dr. Gäumann . .	3000	7000
33. Prof. Dr. Jovanovits, schweizerische Versuchsanstalt St. Gallen. Untersuchung über die Baumwolle versch. Ernten aus Aegypten	2500	46. Dipl. Ing. K. Sutter, Zürich. Versuche zur Untersuchung des Luftwiderstandes auf Eisenbahnfahrzeuge in Tunneln
34. Prof. Dr. Eder. Untersuchung betreffend Reinheitsforderungen an Arzneimittel und die entsprechenden Reinigungsverfahren	5000	2000
35. Ing. Chr. A. Killias. Versuche über eine neue Verbindung für Holzkonstruktionen	3000	47. Dr. Ing. A. Eggenschwyler, Zürich. Versuche zur Abklärung der Knickfähigkeit exzentrisch beanspruchter Eisenbeton-Druckgliedern . .
36. J. Sulliger. Construction d'un distributeur pour services agricoles et médicaux	3000	2000
37. Prof. Dr. Tank. Versuche über die Bestimmung elastischer Spannungszustände mit polarisiertem Licht	10000	48. Verband schweiz. Dampf- u. Motor-Wäschereien, Bern. Ergänzung und Vollendung der Untersuchungen zur Prüfung von Waschverfahren und -Materialien
	Uebertrag 418 350	49. Prof. Dr. J. Jovanovits, Bern. Untersuchungen über die Eigenschaften der Azetat-Seiden mit besonderer Berücksichtigung ihrer Stabilität . .
		50. Forstinspektor F. Aubert, Rolle. Beitrag an die Kosten für Studien zur Herstellung von Holzkohle für einen Generator zum Betrieb von Automobilmotoren
		2000
		Subventionen von 1919 bis 1928 Total Fr. 480 700

Es liegt in der Natur der Sache, dass unter diesen vielen Forschungsarbeiten auch solche mit negativem Ergebnis sich befinden, in die der Stiftungsrat von Anfang an wenig Hoffnung setzte, die er aber dennoch unterstützte, um es zu ermöglichen, in einem Problem Klarheit zu schaffen, sei nun die Erkenntnis so oder anders, in beiden Fällen aber von Wert. In weit überwiegendem Masse aber hatte die Stiftung, in vielen Fällen ausschlaggebend, die Verwirklichung volkswirtschaftlich wertvoller Forschungsergebnisse ermöglicht. Ihre Behörden, deren Zusammensetzung in möglichster Berücksichtigung aller in Frage kommenden Wissensgebiete erfolgt, haben die Genugtuung, das, was den Gründern vorgeschwobt hatte, in erfreulich hohem Masse erreicht zu haben. Wer nähere Auskunft wünscht, sei es als Gesuchsteller, sei es als stets willkommener Stifter zu weiterer Vermögensäufführung (z. B. durch testamentarische Verfügung) wende sich an eines der nachgenannten Mitglieder des Stiftungsrates oder an den bewährten Sekretär, Prof. H. Jenny-Dürst an der E.T.H.

GEGENWÄRTIGE ZUSAMMENSETZUNG DES STIFTUNGSRATES.

Der Stiftungsrat setzte sich zu Ende des Berichtsjahres 1927/28 wie folgt zusammen:

Bauingenieurwesen; Verkehrswesen; Materialprüfung: Carlo Bonzanigo, Ingenieur, Direktor der Firma Buss A.-G. (Basel); Ed. Locher, Ing. (Zürich); Prof. E. Meyer-Peter, Ing., E. T. H. (Zürich); Prof. Dr. A. Rohn,

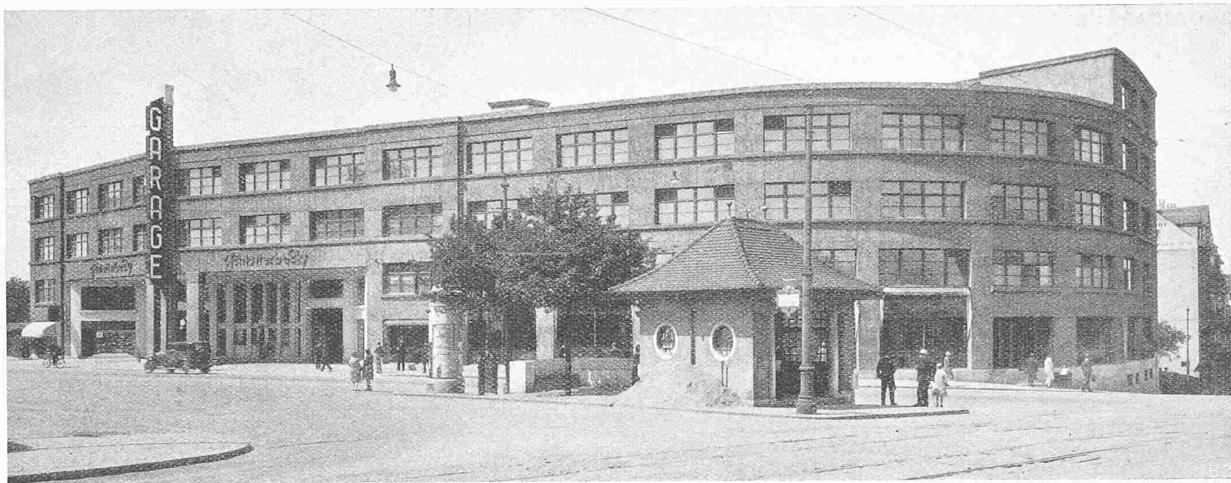


Abb. 1. Grossgarage C. Schlotterbeck, Basel, von der St. Margarethenbrücke aus.

Ing., Präsident des Schweizer. Schulrates (Zürich); Prof. Dr. M. Roš, Ing., Direktor der Eidg. Materialprüfungsanstalt an der E. T. H. (Zürich); Dr.-Ing. F. Rotpletz, Ing. (Bern); Dr.-Ing. A. Schrafl, Präsident der Generaldirektion der S. B. B. (Bern).

Maschinenbau: Dr. O. Denzler, Delegierter des Verwaltungsrates der Schweiz. Lokomotiv- und Maschinenfabrik (Winterthur); F. Mousson, Masch.-Ing., Direktor in Firma Escher Wyss & Cie. (Zürich); R. Sulzer-Forrer, Ing., in Firma Gebr. Sulzer (Winterthur); Prof. R. Thomann, Ing., Universität (Lausanne).

Elektr. Maschinenbau und Elektrizitätswerke: Dr. H. Behn-Eschenburg, Masch.-Ing., Gen.-Dir. der Maschinenfabrik Oerlikon (Oerlikon); Prof. Dr. W. Wyssling, Masch.-Ing. (Wädenswil).

Elektro-Chemie und Metallurgie: Oberst Dr. G. Naville, Präsident des Verwaltungsrates der Aluminium-Industrie A.-G. Neuhausen (Genf); Dr. J. Weber, Chemiker, Direktor der Aluminium-Industrie A.-G. (Neuhausen).

Chem. Industrie: Prof. Dr. E. Bossard, Chemiker, E. T. H. (Zürich); Dr. M. Boeniger, Chemiker, Verwaltungsrat der chem. Fabrik vorm. Sandoz (Basel); Dr. E. Geigy, in Firma J. R. Geigy A.-G. (Basel); Dr. H. Grossmann, Chemiker (Bollingen).

Zementindustrie: Dr. E. Martz, Direktor der Portland-Zementfabrik Laufen (Basel).

Textilindustrie: Dr. G. Heberlein, in Firma Heberlein & Co. A.-G. (Wattwil).

Urproduktion: Prof. H. Badoux, Forstingenieur, Direktor der Zentralanstalt für das forstliche Versuchswesen, E. T. H. (Zürich); Prof. E. Diserens, Kulturingenieur, E. T. H. (Zürich); Prof. Dr. P. Niggli, Rektor der E. T. H., Vorstand der mineralog.-petrographischen Institutes, E. T. H. (Zürich).

Finanzwirtschaft: D. Gauchat, Masch.-Ing., Direktor der Bank für elektr. Unternehmungen (Zürich).

Allgem. Interesse der Volkswirtschaft: Carl Jegher, Ing., Generalsekretär der G. E. P., Herausgeber der S. B. Z. (Zürich); Nationalrat Dr. E. Klöti, Stadtpräsident (Zürich); Prof. Dr. J. Rappard, Rektor der Universität (Genf); Prof. Dr. P. Scherrer, Vorstand des phys. Institutes, E. T. H. (Zürich); Prof. Dr. W. v. Gonzenbach, E. T. H., Vorstand des hygien. Instituts der E. T. H. (Zürich).

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Prof. Dr. E. Bossard. Vizepräsident: Ing. C. Jegher. Aktuar: Prof. E. Meyer-Peter. Quästor: Direktor F. Mousson. Beisitzer: Dr. H. Grossmann und Prof. Dr. W. Wyssling. — Sekretär der Stiftung ist Prof. H. Jenny-Dürst an der E. T. H., Zürich. Das Sekretariat befindet sich im Zimmer 17 d der Eidg. Techn. Hochschule.

Grossgarage C. Schlotterbeck in Basel.

Arch. W. E. BAUMGARTNER & H. HINDERMANN, Basel.

(Hierzu Tafeln 20 bis 23.)

Zu den modernen Problemen des Grosstadt-Verkehrs gehört unbestreitbar die Anlage von Grossgaragen, da in den Geschäftszentren, wo Parkplätze für Automobile am nötigsten sind, solche im allgemeinen nicht in genügender Zahl und genügender Ausdehnung zur Verfügung stehen, was unvermeidlich zu Verkehrshemmungen infolge der notgedrungener Weise in den Strassen parkierten Wagen führt. Dazu kommt, dass sich das Auto mehr und mehr zum rein zweckmässigen Verkehrsmittel entwickelt, sodass die Zahl der Autobesitzer, die weder über einen eigenen Chauffeur, noch über eine eigene Garage verfügen, stets grösser wird. Soll eine Grossgarage ihren Zweck vollständig erfüllen, so



Abb. 2. Unterfahrt und Tankstelle, Ein- und Ausfahrt.